



9

als
auf Sr. Königl. Maj. in Lohlen und Thur-
Fürstl. Durchl. zu Sachsen/
Landes-Väterliche Allernädigste Verordnung/
Dero Herzgeliebtester einziger ERZÄHLMANNS/
Der Durchlauchtigste Fürst und Herr,

SEHRER

Friederich **A**ugust/ I.

Königl. Prinz in Lohlen / und Hoch-
Fürstl. Sächs. Thur-Prinz / &c. &c. &c.

M. DCC. III.

zu DEREN Land=Voigt

in Ober-Lausitz declariret/ und hierdurch das ganze Marg-Brasthum
in ungemeine Freude gesetzt wurde/
so hat

in Betrachtung/ daß/ eben vor 200. Jahren/ gleichfalls ein
Königl. Wohlischer Prinz/

nachgehends Höchst-Glückseliger Beherrschter des König-Reichs
Lohlen/ diese Hohe Charge übernommen/

so wohl vor den Durchlauchtigsten Prinz/

das getreueste Marg-Brasthum/
alle Glückseligkeit ominiren/ und sich anbey zu hoher Gnade
empfehlen wollen/

Thro Hoheit

Unterthänigster und Pflicht- gehorsamster Knecht

Samuel Knorr von Rosenroth / Com. Pal. Cæs.
ältester Raths-Schöppen und Stadt-Haupt-Mann zu Görlitz.

Görlitz/ gedruckt bey Michael und Jacob Zippert.

Durchreufe Lausitz! laß den Rauff
Der rauhen Winter-Luft zu Frühlings-Gli-
cken werden:
Die Raute stellet Dir den schönsten Schmuck
der Erden/
Den Königlichen Prinz/ als Deinen Land-
Voigt auf.

Dies Glücke hast Du/ in zwey hundert Jahren/
Aus Pohlen jezo gleich zum andernmahl erfahren. (a)

(a) Anno 1503. verordnete Se. Königl. Maj. ULADISLAUS, König in Ungarn und Böh-
men/ Dero geliebtesten Herrn Bruder/ SIGISMUNDUM, CASIMIRI IV. Königes
in Pohlen Dritten Prinz/ und Herzog in Schlesien zu Glogau und Troppau/ aus
Königl. Landes-Väterlicher Huld/ zu Dero Gevollmächtigten Land-Voigt
im Marggraffthum Ober- und Nieder-Lausitz/ wie auch Obersten
Haupt-Mann in Ober- und Nieder-Schlesien. Gestalt denn in denen
Annalib. MSC. Gorlic. ein gnädigstes Schreiben von Hochgedachten Königl. Pohl-
nischen Prinzen/ an E. Rath zu Görlitz/ nach übernommener Land-Voigtschaft/
vom 23. Dec. Anno 1503. aus Glogau verhanden ist.

2.

Beglückte Lausitz! streich den Schweiß
Betrübter Kummerniß numehr von deinen Wangen.
Dein Wohlseyn scheinet iezt von neuem anzufangen:
Denn solcher Voigte Schutz steigt über allen Kreiß.
War jener aus dem Klee-Blatt grösster Helden; (b)
So wird von Diesem einst die Nach-Welt gleiches
melden.

(b) Es führet dieses Urtheil von dem Hochgedachten Königl. Prinzen SIGISMUNDO, der zwar
dem Nahmen nach/verdeckte/ aber/den unvergleichlichen Meriten nach/fast Welt-bekante
Herr Friedrich Leutholff von Frankenberg/ in seinem Europäischen He-
rold/ p. 787. Und nebst Ihm führet aus dem Paulo Jovio gleiche Gedanken Christoph.
Hartknoch/ Reipubl. Polon. L. I. c. II. §. XIII. und versteht unter diesem Klee-Blatt
Käyser CAROLUM FRANCISCUM I. König in Frankreich/ und Hochgedachten damah-
lichen Lausitzischen Land-Voigt/ naähmials aber König in Pohlen
SIGISMUNDUM.

3. Drum

3.
Drum Hoffnungs- wolle Lausiß! sprich!
GOTT / und dem König / sey verbundner
Dank gewehet:

Wenn Beyder Rath - Schlüß macht Dich ungemein
erfreuet!

Du warst geraume Zeit von Sorgen frant und siech:
Nun aber läßt die Noth sich leicht bestreiten/

Weil deine Hoffnung / Blaub und Liebe selbst
begleiten.

(c) Christen sollen zwar nicht Tage-Wähler senn: jedoch/ wenn GOTT selbst einen Tag bezeichnet/ haben Sie/ aus zuverlässigem Vertrauen gegen seine Väterliche Güte/ selben billig als ein Merckmahl guter Vorbedeutung anzusehen. Da nun der Durchlauchtigste Königliche Prinz/ und numchr declarirte Land- Voigt/ gleich an dem erfreulichen Tage SPES, zu ungemeiner Freude der gesamten unterthänigsten Lände gebohren worden: hat man billich die Christliche Observation zu machen; daß dessen merkwürdiger Geburths-Tag in einem geistlichen Trigono der allererwünschtesten Constellation gefallen ist/ da solche Tugenden beherziget werden müssen/ die GOTT und Menschen/ ja auch Obrigkeit und Untertanen/ in ein unzertrennlich Band zusammen fügen.

4.

Befreue Lausiß! brich nur los:

Und laß dein seuffzend Herz mit Wünschen aufwärts fliegen;
Laß dich die Nachbarn nicht mit Bethoden überwiegen;

Sprich: Nihm den Theuren Prinz / o
GOTT! in deinen Schoß!

Laß diesen Reiß vom Thur- Haus deiner Sachsen/
An Hoffnungs- Blüthen / wie Desselben Stiffter
wachsen! (d)

(d) Der erste Stiffter des gesammten Meißnischen Thur-Stammes FRIDERICUS Bellicosus hat vor die Landes-Wohlfarth Gut und Blut gewaget. Dessen Durchlauchtigster Enkel FRIDERICUS III. der Weise/ hat sich der reinen Evangelischen Religion/ zu unsterblichem Nach-Ruhm/ eyfrig angenommen. Und der Stiffter der noch heute blühenden Thur-Linie/ ALBERTUS Animosus, hat vom Pabst Innocentio dem VIII. selbst den Ruhm erlanget: daß Er Dextra Imperii zu heissen meritire; Vornehmlich aber vom Kaiser Maximiliano I. das unsterbliche Lob eines unvergleichlich tapffern und treuen Reichs-Fürsten erworben.

s. An

Mindächt'ge Lausiß! fahre fort/
Und bitte deinen **GOTT** / daß Beyde theure
Neahmen/

Als Pfänder vor'gen Glücks/ von Mitterkindes Samen/
Dein jehig Hoffnungs-Schiff in den gewünschten Port
Beständ'ger Ruh/ mit vollen Seegeln bringen/
Und Friedrich Augusts Vob zu Sigmunds
Nach-Ruhm schwingen. (e)

(e) Ostgedachter damaliger Lausitzer Land-Voigt und nachmals König in Pohlen/ war von ungemeinen Qualitäten/ und auch von Verwunderungswürdigem Glücke. Seine Leibes-Stärke bewundert/ aus Hartknochens bereits angeführter Republ. Polon L. I. Cap. II. §. XIII. auch Connor, in der Beschreibung des Königr. Pohlen i. Th. p. 93. Seine Gemüths-Gaben/ und sonderlich seine Frömmigkeit/Gütigkeit/ und ungemeine Mäßigkeit/ bewundern Barthol. Sculteti Annales. MS. ad Ann. 1504. Sein Glück erhellte nicht nur aus dem wohl ausgeführten Reuſischen Kriege: wie auch über 40. Jahr loblich geführter Regierung/ und sich über 80. Jahr erstreckendem Alter; sondern auch daher/ weil Ihm Schweden/ nach Entzückung Christierni II. und Ungarn/ nach unglücklichem Hintritt Ludovici II. Ihre Krone angeboten. Die Er aber Beyde großmuthig ausgeschlagen/ wohl wissende: Multò majus esse Regnum fastidire, quam accipere: wie bey dem Curt. L. IV. c. 1. Alexandri M. Premier Minister Hephaestion-raisoniret.

6.

Nun Höchster / nimm die Seufzer an/
Verhilff/ daß Lausiß/ nebst den übrigen Provinzen/
Bei Threm König / und dem Königlichen
Erntzen

Noch ferner starcken Schuß und Gnade suchen kan!
So wird man sehn/ wie alles wächst und blühet/
Wenn Sachsen's Thür-Sweig selbst die
Land-Vogtey versihet.



Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

25. Nov. 1993
08. Aug. 1997
26. Mai 1999

digitalisat ppn: ausg. p. 327785691
ausg. 11: 327793967
ausg. 13: 327734747

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0591410

